

# Liebe auf den ersten Fall

*Liebesroman*

QuimS-Schreibprojekt 2019





# Liebe auf den ersten Fall

## *Liebesroman*

**Lilly / Luzian**

**Nausicaa / Filippo**

**Lia / Lilian**

**Lia / Liam**

**Linda / Luca**

**Lisa / Livia**

**Leonita / Linus**

**Fabio / Luc**

**Lily / Loris**

**Leonie / Rachel**



## **Impressum**

© 2019 Autorenteam betreut durch

Eveline Brunner und Patric Lauruhn

Druck und Verlag: Schule Letzi, Zürich, [www.schule-letzi.ch](http://www.schule-letzi.ch)

Printed in Switzerland

## Inhalt

Sie treffen sich.....	7
Der erste Kuss .....	8
Wer ist diese Frau? .....	9
Pläne für die Zukunft .....	10
Ihre Liebe ist stärker als ihre Vorurteile .....	11
Meine Eltern wollen dich kennenlernen.....	11
Das erste Wochenende allein .....	13
Das hätte sie nicht erwartet .....	14
Der erste Streit.....	15
Kannst du mir verzeihen? .....	16

## Sie treffen sich

Es ist ein windiger Nachmittag. Sarah übt für ihren Vortrag nächste Woche. Die Parkluft gibt ihr Motivation. Sie hört im Hintergrund das Zwitschern der Vögel, das Plätschern des Springbrunnens und das Lachen der Kinder. Sarah liebt den Park. Das, was jetzt geschah, erwartet niemand. Ein starker Windstoss und weg waren die Karteikarten.

Die Karten fliegen in alle Himmelsrichtungen. Sie versucht ihnen hinterherzurennen, doch ein schlaksiger rothaariger Junge kommt ihr zuvor und greift nach den Karten. *Warum macht er das?.. Will er etwas von mir?.. Dachte er, es ist Geld oder will er nur helfen?* Da ertönt plötzlich ein lautes Platschen. Sarah dreht sich schlagartig um.

Sie eilt zum Springbrunnen und da sitzt der schlaksige Junge plitsch nass im kalten Wasser und bebt förmlich vor Kälte.

Doch der Vortrag ist unversehrt. Besorgt schaut Sarah ihn an. Der Junge streckt Sarah das Blatt mit zitternden Händen entgegen, ohne einen Pips zu sagen.

Sarah ist sehr verblüfft. Ein junger Mann in ihrem Alter, den sie nicht einmal kennt und eigentlich noch recht attraktiv ist, sprang nur für sie in einen Brunnen. Sarah nimmt das Blatt entgegen und hilft dem Jungen aus dem eiskaltem Wasser. Sie packt seinen dünnen Arm, und dann wird ihr die Situation äusserst peinlich. Sie zieht so fest an seinem Arm, dass er mit einem grossen Plumps auf dem kräftigen Mädchen landet. Die Farbe des Jungen nimmt schlagartig die Farbe seiner Haare an. Sarah hätte ihm echt gerne eine verpasst, doch er kann ja nichts dafür, dass er so dünn und sie so kräftig ist. Sie reisst sich zusammen, denn schliesslich hat er ihren wichtigen Vortrag gerade noch gerettet. Irgendwie findet Sarah den Jungen süss.

Sie schüttelt energisch den Kopf. *Was sind das für Gedanken? Du kennst den Jungen, der vor dir steht, nicht einmal... wie kannst du ihn denn mögen!?* Der Junge richtet sich auf und streckt Sarah die Hand entgegen, um ihr aufzuhelfen. Da stehen sie, Hand in Hand, ohne ein Mucks zu sagen. Sarah entreisst ihre Hand von seiner und leuchtet so rot wie eine Flamme. „Entschuldige“, murmelt der Junge und schaut zu Boden. Irgendwie findet Sarah es urkomisch und fängt an lauthals zu lachen. „Tut mir leid, ich wollte nicht lachen, aber ich fand es süss, wie du dagestanden bist und...“, sie wurde von dem Blick des Jungen unterbrochen. Erst jetzt realisiert sie, was sie gerade von sich gegeben hat. Sie schlägt die Hand vor den Mund und kräckt: „Also danke dafür, dass du meine Karten gerettet hast... ich könnte dir zum Dank ein Essen spendieren“. Der Junge lacht und sagt: „Also ich heisse Tom und das mit dem Essen fände ich schön, aber...“, der Junge, der sich als Tom vorstellt, schaut Sarah nachdenklich an. „Was er wohl von mir denkt?“, schoss es Sarah durch den Kopf. Wieso interessiert mich das eigentlich so brennend, fragt sich Sarah, und warum schaut er so, als ob ich nicht gut genug wäre. Sie wird wütend, da sagt Tom aber plötzlich „Ich habe eine Idee: Wie wäre es mit einem Picknick hier im Park?“ Jetzt verfliegt Sarahs Wut und sie lächelt stattdessen. „Gut, geht’s in einer Woche für dich?“, „Ja, ist gut, aber wie ist dein Name?“ Vor lauter Aufregung hat Sarah es völlig vergessen, sich vorzustellen. „Ich heisse Sarah“, „Achso, Sarah,... ein schöner Name... na dann bis nächste Woche Sarah.“

## Der erste Kuss

Sarah wartet schon nervös auf der Bank. Sie sitzt bereits seit fünf Minuten da und schwitzt vor sich hin. Gerade als die Nervosität unerträglich wird, sieht sie, wie Tom ihr von Weiten eilend entgegenläuft. Ihr Herz rast und ihr wird plötzlich ganz heiss. Tom läuft immer schneller auf sie zu, als er sie in seine Arme schliesst. Sie hat ihn vor ein paar Tagen zu einem Picknick eingeladen, da er ihren Vortrag gerettet hat. Sarah bringt Bier und geschnittenes Gemüse mit. Da er gerne und gut kochen kann, hat er sich dazu entschieden, einen selbstgemachten Reissalat zu machen. Tom und Sarah suchen sich ein ruhiges, gemütliches Plätzchen, wo sie sich niederlassen. Genussvoll verspeisen sie das vorbereitete Gemüse und den gut schmeckenden Reissalat. Sie erzählt über ihre Familie, ihre Freunde und ihre Hobbys. Sarah geht jede Woche mehrmals ins Boxtraining und schliesslich nach Hause, wo sie eine nicht sehr fürsorgliche und strenge Mutter empfängt. Er aber wurde in ein ganz anderes Milieu als Sarah geboren. In ein Milieu, das von Leuten eher nicht so gut betrachtet wird. In den ganzen zwei Stunden, in denen sie dasitzen, hat Tom ständig das Bedürfnis, Sarah zu berühren. Mehrmals möchte er seine Hand auf ihren Oberschenkel legen, doch er schafft es nicht. Der Mut fehlt ihm dazu. Dabei sind sie ständig am Reden, doch als sie mehr Reissalat nehmen will, legt Tom seine Hand schnell auf ihre. Da es so unerwartet kommt, hört Sarah augenblicklich auf zu reden. Sie blicken sich beide tief in die Augen. Es ist still, niemand redet, doch ihre Blicke sprechen.

Sarah fängt an zu lächeln und Tom nähert sich ihr. Er legt seine Hand auf ihre Wange und ihre Gesichter kommen immer näher. Ihre Herzen schlagen doppelt so schnell und intensiver denn je. Sie hören nicht auf sich zu nähern, bis sich die Lippen berühren. Der Kuss dauert eine gefühlte Ewigkeit. Beide geniessen es sehr. Als er bemerkt, wie wohl Sarah sich fühlt, weiss er, dass er weitergehen konnte. Tom drückt sich ein wenig fester an sie und küsst sie ein weiteres Mal, noch zärtlicher. Er streichelt ihr fein über ihre Wange. Sarah hat die Augen dabei geschlossen. Sarah öffnet die Lippen noch ein bisschen weiter und beide Zungen finden sich. Die Schmetterlinge flogen noch nie so wild durcheinander. Ihre Hände berühren sich warm und voller Zuneigung. Sie küssen sich noch ein letztes Mal.



## Wer ist diese Frau?

Heute Nachmittag haben sich Tom und Sarah bei ihr zu Hause verabredet. Tom möchte Sarah zum Training begleiten. Er ist gerade bei ihr eingetroffen, als sich Sarah nur noch schnell umziehen muss. Auf einmal vibriert Sarahs Handy einige Male nacheinander. Tom wundert sich, wer geschrieben hat und fasst sich ein Herz... *Sollte ich rangehen? Ist das ein Eingriff in die Privatsphäre?...* Tom ist sehr verunsichert. Er hat eine böse Vorahnung, die sich nur noch bestätigt, als er sich dazu durchgerungen hat, die Nachrichten zu lesen. *Vladimir*, entziffert Tom gerade noch, bevor Sarah zurückkommt. Er schaltet das Handy schnell aus, ohne dass Sarah etwas davon bemerkt. Tom kann das nicht verstehen, er ist verletzt und bricht bald in Tränen aus. Er geht wütend mit Sarah ins Training, doch er lässt sich nichts anmerken. Als sie beim Boxtraining ankommen, beginnt Sarah gleich zu trainieren. Tom kocht immer noch vor Wut, als er das Boxzentrum verlässt.

Nach dem Training sieht sich Sarah schwitzend um, als sie plötzlich Schritte im Hintergrund hört. Sie dreht sich um, doch da war niemand. Sarah traut ihren Augen kaum,... *wo ist Tom?*

Sie durchläuft das Boxzentrum gefühlt jetzt schon zum zehnten Mal. Tom war einfach nicht zu finden. Enttäuscht von ihrem Freund geht sie nach Hause.

Er schluchzt leise vor sich hin und macht sich sehr viele Gedanken: *Wer ist dieser Vladimir? Was habe ich falsch gemacht? Spielt sie mir ihre Gefühle nur vor?* Und noch ganz viele andere Fragen schwirren in seinem Kopf herum.

Fünf Tage herrscht Funkstille. Dann traut sich Sarah, Tom auf das Geschehene anzusprechen. Bei Tom klingelt das Telefon. Es ist Sarah. Nach einem langen emotionalen Gespräch kommen sie zu einem Entschluss. Sie versprechen sich, miteinander immer offen und ehrlich über alles zu reden.

Tom ist überglücklich, dass nichts Ernstes zwischen Sarah und Vladimir lief. Gegen Ende des Telefonats fragt er Sarah, ob sie nicht morgen Lust auf einen Kinobesuch habe. Beide freuen sich auf den morgigen Tag und legen zufrieden auf.

## Pläne für die Zukunft

Obwohl es ein schöner Kinobesuch war, hat er immer noch den Chatverlauf im Kopf. Er bereut es, dass er Sarahs Chatverlauf gelesen hat. Deswegen fühlt er sich schlecht. Plötzlich klingelt es an der Tür. Tom erschreckt. Er erinnert sich, dass er Sarah eingeladen hat. Der Gastgeber traut sich nicht, die Türe zu öffnen, weil er zu nervös ist und Angst hat, es wieder zu vermasseln. Tom kämpft gegen seine Angst an und öffnet ihr.

Sie tritt ein und Tom führt sie in die Küche. Mit verliebten Augen bittet er sie, das Gericht zu kosten. Sarah erkennt direkt, dass es sich um eine thailändische Suppe handelt. Jedoch merkt sie, dass noch Salz fehlt.

Tom führt sie zum Esstisch und serviert die Suppe. Nach einer Weile fällt Sarah die beste Idee ein, die sie je hatte. Sie kann nicht mehr stillsitzen und bricht die grausame Stille. „Ich will mit dir nach Thailand, wie im Film, den wir zusammen gestern schauten“, jubelt sie voller Freude. Tom erstarrt und sieht sie mit verliebten Augen an. Er findet die Idee auch super, aber die Ausbildung notwendig und rät ihr, das Gymnasium fertig zu machen.

Es wird einfacher sein, Arbeit in Thailand zu finden. Sie ist einverstanden und strahlt über beide Ohren, weil er die Idee auch genial findet. Sarah möchte das Boxen auf keinen Fall aufgeben, jedoch wird das nicht sehr leicht sein in Thailand. Aber sie werden eine Lösung finden.

Tom möchte auf der Stelle anfangen zu sparen, weil es ihm wichtig ist, die Zukunftspläne zu verwirklichen. „Du musst nicht alles selber bezahlen, ich kann auch einen Beitrag dazu zahlen. Meine Mutter wird schnell dagegen sein, aber meinen Vater kann ich vielleicht von unserer Idee begeistern.“

Es wird ruhig und Tom spricht sofort das Thema Kinder an. „Sag mal Sarah, willst du einmal Kinder haben?“ „Ja, aber jetzt noch nicht“ antwortet sie.

Sie bedankt sich für das leckere Essen und bringt das Geschirr in die Küche.

Es ist spät geworden und Sarah muss nach Hause. „Ich begleite dich, wenn du willst.“ Sarah nimmt dieses Angebot gerne an und sie laufen langsam nach Hause. Nachdem Tom sich von Sarah verabschiedet, ist er überaus glücklich und findet, es ist ein gelungener Abend.

## Ihre Liebe ist stärker als ihre Vorurteile

Konstanze macht die Tür ihres Hauses auf, da steht Tom. Sie mustert ihn streng und fragt: „Wer bist du und was willst du?“ „Ich bin Tom und ich möchte zu meiner Kollegin Sarah.“ Konstanze bittet ihn zögernd ins Haus, wo Sarah schon wartet.

Tom vergisst seine Schuhe auszuziehen, da er sie bei sich zu Hause immer an hat. Die Mutter sieht ihn böse an und beschwert sich zickig: „Kannst du bitte deine Schuhe ausziehen oder hast du zu Hause nichts gelernt?“ Er erwidert: „Es tut mir leid, aber zu Hause habe ich immer meine Schuhe an, ich ziehe sie gleich aus.“ Konstanze sagt: „Dann setz' dich doch mal zu Sarah an den Küchentisch.“ Die Tochter ist immer noch mit ihren Hausaufgaben beschäftigt.“ Tom tut so, als würde er Sarah helfen, bis Konstanze in ihrem Zimmer verschwand. Danach können sie miteinander reden. Sarah wurde wütend. „Ich habe dir doch geschrieben, du sollst erst um 15:50 kommen und nicht jetzt. Vorher ist meine Mutter immer zu Hause.“ „Es tut mir leid, mein Handy hat keinen Akku mehr. Deswegen habe ich diese Nachricht nicht bekommen.“ Sarah beruhigt sich wieder und sie quatschen noch eine Weile. Tom geht wieder nach Hause. Sobald Tom aus dem Haus ist, fängt Konstanze an zu lästern: „Dieser Billigschuhträger kommt mir nicht mehr ins Haus! Der sollte sich lieber mal waschen.“ Sarah geht in ihr Zimmer, knallt die Tür zu und ist den Rest des Tages in ihrem Zimmer, während sie mit Tom schreibt.

## Meine Eltern wollen dich kennenlernen

Konstanze hat eine Vermutung, die sie sehr beschäftigt. Ihr ist noch nicht ganz klar, ob es auch so ist, wie sie vermutet. Sie spioniert Sarah hinterher. Tom beschliesst spontan, Sarah nach der Schule abzuholen. Sarah freut sich sehr darüber, umarmt und küsst ihn zärtlich zur Begrüssung.

Konstanze, die sich hinter einem Baum bei der Schule versteckt, sieht, wie sie sich umarmen und küssen. Sie ist sehr schockiert und geht sofort wütend zu Sarah hin. Sie sagt mit lauter und aggressiver Stimme zu Sarah: „Ich habe alles gesehen, du hast diesen Jungen umarmt und geküsst und bist mit ihm zusammen. Du hast mich angelogen! Ich bin sehr enttäuscht von dir! Wir gehen jetzt sofort nach Hause und ich erzähle alles deinem Vater!“

Sarah folgt ihrer Mutter ohne Wiederrede, bis sie zu Hause sind. Tom steht immer noch schockiert dort. Er läuft eingeschüchtert nach Hause. Bei Sarah zu Hause, erzählt Konstanze alles Sebastian, was passiert ist. Sarah muss sich zusammenreißen, dass sie nicht ausrastet und darum geht sie in ihr Zimmer und schliesst die Tür ab.

Sebastian findet es gar nicht so schlimm, dass Sarah und Tom zusammen sind. Konstanze ist sehr enttäuscht von ihrem Ehemann und seiner Reaktion, denn sie ist gegen die Beziehung von Sarah und Tom. Sarah ist sauer auf ihre Mutter. *Warum erlaubt sie die Beziehung nicht?*

Tom ruft Sarah an und teilt ihr mit, dass er es mittlerweile auch seinem Vater erzählt habe und er es eigentlich ganz gut fände.

Sarah hingegen hat eine schlechte Nachricht. Ihre Mutter verbietet den Kontakt mit Tom. Beide wollen aber sich immer noch treffen, denn sie wollen sich nicht verlieren. Trotz des Verbots von

Konstanze, treffen sich Sahra und Tom immer noch. Aber es fühlt sich falsch an. Tom und Sarah haben ein schlechtes Gewissen, denn sie wollen sich nicht heimlich treffen, weil sie sich den Eltern vorstellen wollen.

Tom und Sarah haben einen Plan. Wenn der Plan aufgeht, dann könnte alles gut werden. Tom steht fein gewaschen, gut angezogen und frisiert am Abend vor Sarahs Tür. Ihr Plan war, wenn Tom sich anständig anzieht und gepflegt ist, könnte unter gewissen Umständen Sarahs Mutter überzeugen und so trotzdem mit Sarah zusammen sein.

Es klopft an der Tür. Konstanze macht die Tür auf und verdreht die Augen, als sie Tom sieht. „Was willst du schon wieder hier? Ich habe doch gesagt, dass Sarah und du keinen Kontakt mehr haben dürfen.“ Tom sagt schüchtern: „Ich wollte mich nur entschuldigen. Das Einzige, was ich will, ist, mit Ihrer Tochter zusammen zu sein. Ich mache auch alles dafür. Ich befolge bestimmte Bedingungen und passe auf Sarah auf.“

Konstanze mustert Tom erstaunt. Ihr fehlen die Worte: „Ich weiss nicht, was ich sagen soll. Du stehst hier als völlig anderer Mensch. Mit Blumen, gut angezogen, frisiert. Ich denke, ich habe dich falsch eingeschätzt. Wenn du musst, dann kannst du dich auch für jemanden ändern und das ist bewundernswert. Ich lasse dich mit meiner Tochter zusammen sein, aber wenn du sie verletzt, dann erlebst du dein blaues Wunder.“

Sarah, die alles mitgehört hat, springt vor Freude auf, Tom und Sarah umarmen sich glücklich. Als Dank lädt Tom Konstanze und Sebastian ein für ein Abendessen bei ihm zu Hause, um dann auch gleich Toms Vater kennenzulernen. Konstanze nimmt die Einladung an. Alle gehen zusammen zu Tom nach Hause und genießen einen schönen Abend.

## Das erste Wochenende allein

Sarah ist sehr aufgeregt. Sie sucht ein Alibi für die nächste Nacht. Ihre Hände zittern und sie weiss, nicht was sie sagen soll.

Sie denkt lange nach und endlich kommt ihr eine geniale Idee. Sie würde einfach sagen, dass sie zu Amy schlafen geht. Noch nie hat Sarah ihre Mutter so angelogen. Sie treffen sich bei dem Park, in dem sie sich kennengelernt haben. Dann geht das Liebespaar zum Zürichsee, weil sie zusammen zur Party von Toms Bruder Jonathan wollen. Als sie bei der Party ankommen, sehen sie direkt Jonathan, wie er gerade ein bisschen Heroin vertickt. Tom ist sehr glücklich, dass er mit Sarah zusammen auf der Party ist. Dort treffen sie Amy, die allerbeste Freundin von Sarah. Amy hat Lust zu tanzen, da zieht sie Sarah am Arm auf die Tanzfläche. Sarah fühlt den Bass richtig in sich drin. Tom geht an die Bar und bestellt ein paar Cocktails. Plötzlich spürt Sarah, wie jemand ihr Hinterteil berührt. Zuerst denkt sie, es wäre Tom, doch als sie sich umdreht, sieht sie einen völlig fremden Mann. Sie will es Tom sagen, doch er hat es schon gesehen. Tom ist eigentlich ein sehr ruhiger Typ, aber in diesem Moment rastet er komplett aus. Er rennt auf den fremden Mann zu und boxt ihm ins Gesicht. In diesem Moment könnte Tom ihn einfach nur weiter schlagen, doch er sieht die Angst in Sarahs Augen, ... da hört er auf. Er packt Sarah an der Hand und zieht sie nach draussen.

Sie machen sich auf dem Weg zu Tom nach Hause, weil er sturmfrei hat. Das kräftige Mädchen fühlt sich sehr unwohl in der fremden Wohnung, aber sie beruhigt sich, weil Tom bei ihr ist. Tom schaltet den Fernseher an und Sarah setzt sich auf die Couch. Tom sagt Sarah, sie solle sich einen Film aussuchen und in dieser Zeit macht er das Popcorn. Sie sucht sich einen Horrorfilm aus, da kommt Tom mit dem Popcorn. Er legt seinen Arm um ihre Schulter und zieht sie näher an sich. Sie kuscheln immer weiter. Das Pärchen schaut nur circa die Hälfte vom Film, weil es für Sarah zu unheimlich ist.

Sarah streichelt Toms Harre und er legt seine Hand auf ihre Wange und küsst sie. Sie fühlen sich wie auf Wolke Sieben. Tom macht seine Schubladen auf und nimmt ein Kondom raus. Er fragt Sarah noch einmal, ob sie das wirklich will und sie nickt einfach mit dem Kopf.

Als es vorbei ist, merken sie, dass ihr Kondom geplatzt ist, doch in dem Moment war ihnen alles egal.

## Das hätte sie nicht erwartet

Die ersten Sonnenstrahlen dringen durch den Vorhang, da erwacht Sarah. Sie dreht sich um und erschrickt, als sie ihn Toms schlafendes Gesicht schaut.

Sie sieht sich um und stellt fest, dass sie beide splitterfasernackt in Toms Bett liegen.

Sie gibt Tom einen Kuss und sagt, dass sie gehen muss, zieht sich an und geht aus dem Haus.

Sarah läuft schnell durch die Strassen und Gassen. Im Kopf denkt sie über die gestrige Nacht nach. Dass das Kondom geplatzt ist, bereitet ihr grosse Sorgen.

Sie achtet kaum auf ihr Umfeld, als sie eine Strasse überquert, hört sie, wie Reifen quietschen und sie bemerkt aus dem Augenwinkel, wie etwas aufblitzt, ... dann wurde es schwarz.

Tom streift die Decke von sich, und zieht seine Hose an. Müde schlurft er in die Küche und macht sich Frühstück. Während er frühstückt, denkt er über die gestrige Nacht und den Kondomriss nach. Es macht ihm Angst, darüber nachzudenken, dass er Vater werden könnte. Darum schiebt er den Gedanken schnell beiseite. Da vibriert etwas in seiner Hosentasche und er nimmt sein Handy heraus. Auf dem Display steht gross eine Nummer. Zögernd nimmt er ab und hält sich das Handy ans Ohr. „Hallo, Tom am Apparat.“

Da antwortet ihm eine Frauenstimme. „Hallo Tom, es geht um Sarah. Sie wurde heute Morgen von einem Auto angefahren.“

Er lässt sein Handy fallen und starrt die Wand vor sich an. Etwa zwanzig Minuten später steht er im Wartezimmer. Er lässt sich in einen Stuhl plumpsen und schaut sich um. Einige Zeit später, kommt eine Krankenschwester ins Wartezimmer und sagt, er könne Sarah besuchen gehen. Er steht auf und verlässt das Wartezimmer.

Sarah hört etwas piepsen, als sie die Augen öffnet, liegt sie in einem Bett im Krankenhaus. Sie schaut sich um und sieht Tom vor sich stehen. Da tritt eine Frau in Sarahs Blickfeld und beginnt zu sprechen. „Sarah, sie ist 16 Jahre alt und wurde heute bei einem Unfall schwer verletzt. Sie erlitt eine starke Gehirnerschütterung und mehrere Rippen sind gebrochen. Die Eltern wurden bereits informiert und werden in wenigen Minuten hier sein.“

Mehrere Wochen vergehen und Sarah war kurz davor entlassen zu werden. Da kommt die Krankenschwester mit den letzten Bluttestresultaten. Sie gibt Sarah das Blatt und erklärt ihr die Statistiken. Sarah sieht das Blatt mehrere Minuten an. Tränen steigen ihr in die Augen, als ihr klar wird, was vor ihr auf dem Blatt steht. Sie schaut die Krankenschwester an und fragt leise: „Bin ich wirklich schwanger?“

## Der erste Streit

„Susan ist schon wieder abgehauen!“, ruft Tom, der gerade in die Bar gestolpert kommt, in der sein Bruder um diese Zeit immer sitzt. Daraufhin zuckt Jonathan mit den Schultern. Die Bar stinkt stark nach Alkohol. Er nimmt eine kleine Tüte aus seiner Hosentasche. Darin befindet sich eine Art Pulver, das aussieht wie Koks. Er zieht sich dieses Zeug rein und fragt Tom: „Willst du auch?“ Tom zögert, aber ohne nachzudenken zieht er auch einmal. Plötzlich wird ihm übel. Alles verschwimmt, bis er nur noch schwarz sieht...

Am nächsten Morgen in der Schule während der Pause erzählt Amy die schrecklichen Neuigkeiten ihrer besten Freundin Sarah. Sie hat von Jonathan erfahren, dass Tom mit einer anderen rumgemacht hat. Sarah ist ausser sich vor Wut. Sie muss sich anstrengen, ihre Aggressivität nicht in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Als die Schulglocke zur Mittagspause klingelt, rast Sarah mit ihrem Fahrrad direkt zu Tom nach Hause. Tom steht gerade vor der Tür und sie spricht ihn direkt an: „Warum hast du mit einer anderen rumgemacht?!“

„Ich...ich...“, Tom ist sprachlos.

Gestern war diese Alessia da und die hatte ihn eingeladen und dann... an den Rest kann er sich nur noch teilweise erinnern.

„Ich war auf Drogen“, brummt Tom leise. Sarahs Hände formen sich zu Fäusten. Sie muss sich schon wieder stark bemühen, um Tom nicht eine zu verpassen.

„Das ist keine Entschuldigung!“, schreit sie ihn an, „Ausserdem sind Drogen auch keine Lösung! Wenn meine Eltern das erfahren, kannst du unsere Beziehung vergessen!“

Ein leichter Windzug zieht auf. „Ich...“, will Tom anfangen, aber weiter kommt er nicht, denn die Faust von Sarah donnert ihm in sein Gesicht. Mit handgehaltener Nase schaut Tom sie geschockt an. Sarah rennt zu ihrem Fahrrad und radelt so schnell wie möglich nach Hause.

Seitdem, geht sie Tom aus dem Weg.

## Kannst du mir verzeihen?

Tom eilt von seinem Arbeitsplatz durch die Stadt zur Langstrasse; hier ist er mit seiner Mutter zu Hause. Kaum öffnet er die Haustür, ruft er Theo an, um zu fragen, ob er mit ihm für das gemeinsame Abendessen einkaufen kommen wolle.

Währenddessen haben Amy und Sarah ihr Boxtraining für diese Woche beendet und verlassen die mit stickiger, schweisserfüllter Luft die Kampfhalle. Im frischen Kühl angekommen, verabschieden sich die beiden Freundinnen. Sarah macht sich mit hungrigem Magen auf die Suche nach Essen und landet somit vor einem Lebensmittelgeschäft, einer Migros. Sie will sich einen Einkaufswagen ergattern, als ihr Jemand im Weg steht. „Platz da!“, knurrt Sarah.

Ihre Blicke treffen sich und sie weiss nicht, wie sie darauf reagieren soll. Mit dieser Person hat sie nicht gerechnet. Schweigend betreten sie das Geschäft.

Ein Raum voller Dunkelheit, es ist Nichts zu hören, ausser dem Ticken eines Weckers und das rhythmische Atmen einer Person. Von unten sind Stimmen wahrnehmbar. Schnelle Schritte kommen die Treppe hinauf. Was zuerst ein leises Klopfen ist, wird zu einem starken Gehämmer. Die Türe wird schlagartig geöffnet. „Aufwachen! Aufwachen! Theo, du bist schon seit einer viertel Stunde mit Tom zum Einkaufen verabredet!“, meint seine Mutter. Theo ist noch halb verschlafen und ziemlich schockiert. So schnell es geht, zieht er sich an und macht sich auf den Weg.

Die ersten Worte fielen ihnen schwer. Doch als Tom eine thailändische Fertigsuppe in Sarahs Einkaufswagen legt, umarmen sich die beiden und ab diesem Zeitpunkt ist alles wieder so, wie früher.

Auf dem Teerplatz vor der Migros ist kein Tom zu sehen. *Ich glaube, seinen Einkauf hat schon begonnen.* Bei der Suppenabteilung findet er die beiden, Theo wahrt Distanz.

Hand in Hand stöbern die Turteltäubchen durch die Regale, in inniger Zweisamkeit.

Das wiedervereinte Paar läuft glücklich und zufrieden zu Tom nach Hause. Dort kocht Tom die Suppe. Sie geniessen diesen schönen und romantischen Abend zu zweit. Dieses Mal ist die Suppe zu viel gesalzen, was ein gutes Zeichen ist, da Liebe durch den Magen geht.